

Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP)
Institute of Social Medicine, Occupational Health and Public Health

„Gesundes Altern – Geschlechtsspezifische Trajektorien ins hohe Erwachsenenalter (AgeDifferent.de)“

„Healthy Aging – gender specific trajectories into latest life (AgeDifferent.de)“

Laufzeit: 2017 – 2020

Ansprechpartner am ISAP: Dr. phil. Alexander Pabst (Alexander.Pabst@medizin.uni-leipzig.de), Dr. rer. med. Johannes Golchert, Franziska Förster, M.A., Prof. Dr. med. Steffi G. Riedel-Heller, MPH (Principal Investigator)

in Kooperation mit Prof. Dr. med. Hans-Helmut König, MPH (Institut für Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung, Zentrum für Psychosoziale Medizin Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf), Prof. Dr. phil. Michael Wagner und Prof. Dr. med. Wolfgang Maier, Klinik für Neurodegenerative Erkrankungen und Gerontopsychiatrie (NEG), Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Dipl.-Math. Birgitt Wiese (Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Allgemeinmedizin, Arbeitsgruppe Medizinische Statistik und IT-Infrastruktur)

Projektbeschreibung: In Anbetracht der demographischen Entwicklung wird der Anteil älterer Menschen der sogenannten vierten Lebensdekade (80+ Jahre) in den kommenden Jahren deutlich zunehmen, was nicht zuletzt auch die Sozial- bzw. Gesundheitssysteme vor neue Herausforderungen stellen wird. Obwohl häufig von „Hochaltrigen“ gesprochen wird, ist diese Gruppe nicht homogen. Tatsächlich altern Frauen und Männer einerseits sehr unterschiedlich, andererseits zeigen sich erhebliche geschlechtsspezifische Ungleichheiten in Gesundheit und Lebenserwartung. Die meisten dieser Unterschiede werden allerdings als gesundheitliche Ungleichheit und somit als vermeidbar angesehen, was wiederum Ansatzpunkt für die Entwicklung spezifischer Interventionen sein sollte. Ziel der Studie *AgeDifferent.de* ist daher die theoriebasierte Untersuchung geschlechtsspezifischer Entwicklungspfade (Trajektorien) für gesundes Altern bis ins hohe Erwachsenenalter. Grundlage der Analysen bilden drei deutsche, BMBF-geförderte populations- und allgemeinarztbasierte Alterskohorten, die seit 1997 begleitet werden. Im vorliegenden Projekt sollen diese drei Datensätze harmonisiert und integrativ analysiert werden. Besonderer Fokus der Analysen liegt dabei auf der (i) querschnittlichen Beschreibung geschlechtsspezifischer Ungleichheiten hinsichtlich gesundheitlicher Zielgrößen (Lebensdauer, Funktionsfähigkeit, Lebensqualität, physische und psychisch-kognitive Kapazitäten) als auch potentieller Determinanten (z.B. Inanspruchnahme und Nutzung informeller und formeller Versorgungsleistungen, Bedarfe, Lebensstilfaktoren etc.) Darüber hinaus zielen (ii) längsschnittliche Analysen auf die Bestimmung geschlechtsspezifischer Trajektorien gesunden Alterns ab. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, inwiefern sich Veränderungen in gesundheitsbezogenen Determinanten auf geschlechtsspezifische Veränderungen in den Hauptzielgrößen auswirken. Aus den Ergebnissen sollen schließlich (iii) geschlechtsspezifische, priorisierte Empfehlungen für Interventionen abgeleitet und von Senioren und Versorgungsleistern evaluiert werden.

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)